

Wann

14. bis 18. September 2011

Beginn: 14. Sept. 14.00 Anreise und Kaffee

Ende: 18. Sept. nach dem Mittagessen gegen 13.00

Uhr

Wo

MSC-Welthaus

Hohe Geest 73, 48165 Münster (Zugang über Westfalenstr. 109)

Tel.: 02501 – 449824

Wegbeschreibung

Eine Wegbeschreibung ist abrufbar unter:

<http://www.msc-welthaus.de>

Übernachtung

Das MSC Welthaus ist ein Selbstversorger-

Tagungshaus und hat keine Gästezimmer.

Deshalb wird es ein Matratzenlager geben. Außerdem besteht die Möglichkeit zu zelten.

In begründeten Einzelfällen ist mit einem Aufpreis eine Unterbringung im Kloster möglich.

Bei Bedarf bitte frühzeitig melden.

Kosten

80€ Nicht-Verdienende

110€ Verdienende

Am Geld soll es jedoch nicht scheitern. Deshalb bitte

meldet euch für eine Reduzierung des TN-Beitrags.

Anmeldung

bis spätestens **1. August**

Bitte teilt uns besondere Essenswünsche (z.B. Fleisch)

mit.

bei Anna Murböck: murboeck@msc-welthaus.de

Veranstalter

Institut für Theologie und Politik

www.itpol.de



Befreiungstheologisches Netzwerk

www.befreiungstheologisches-netzwerk.de



in Kooperation mit dem MSC-Welthaus Hilstrup



5. Befreiungstheologische Sommerschule

des *Institut für Theologie und Politik*, des
Befreiungstheologischen Netzwerks in
Kooperation mit dem *MSC-Welthaus Hilstrup*

Befreiende Theologien auf der Suche nach einer anderen Welt



14. bis 18. September 2011

In Münster

Anti-Atomkraft-Proteste nach Fukushima erdweit, Montagsdemos in Deutschland, Schottern gegen strahlende Transporte ins Wendland, Bürgerkriege in Libyen und Syrien, Revolten in Ägypten, Tunesien, Jemen gegen jahrzehntelange Diktaturen, politische Morde in Pakistan – die letzten Monate waren reich an lokalen und globalen Protesten, Kämpfen und Umwälzungen.

Dies fordert uns heraus, Stellung zu nehmen, uns einzumischen, Position zu beziehen. Unsere Sommerschule soll einen Ort schaffen, an dem hierzu gedacht, gestritten, gerungen und probiert werden kann, wie das geschehen soll. Sie versteht sich als Werkstatt, in der befreiende Theologien daraufhin befragt werden können, wie sie uns helfen, sich den heutigen gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen.

Wir wollen sprechen über den Zusammenhang von Theologie und Befreiung. Es soll um die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen befreiungstheologischen Ansätzen gehen, um die Klärung dessen, wie wir heute befreiend Theologie treiben können, aber auch darum, wie und was wir in der Situation einer „Theologie nach Auschwitz“ verantwortlich glauben können.

Wichtig ist uns auch die Beschäftigung mit konkreten Herausforderungen, die wir als aktuell in Gesellschaft und Kirche sehen, z.B. Hartz IV, Alltagsrassismus, Migration, Abschiebungen, Antijudaismus in Theologie und Gesellschaft.

Im notwendigen Zusammenhang mit der theoretischen Auseinandersetzung soll auch über die Möglichkeiten gesprochen werden, wie eigene Praxis entwickelt werden kann. Deshalb sollen konkrete Aktionsformen vorgestellt und diskutiert werden, mit denen wir uns in Protestbewegungen, z.B. gegen Atomkraft, G 20, Krieg oder Sozialabbau einbringen könnten.

In diesem Sinne möchte die Sommerschule eine Werkstatt sein für Engagierte aus Eine-Welt-Gruppen, sozialen Bewegungen, politischen Gruppierungen, Theologiestudierende, Theolog*innen und für alle, die gemeinsam mit uns über Wege und Möglichkeiten gesellschaftlicher und politischer Veränderun-

gen nachdenken wollen.

Vorläufiges Programm:

Mittwoch 14.09. ab 14:00 Uhr

Nachmittags: **Ankommen und Kennenlernen**

Abends: Impuls und Diskussion:

Die Neuentdeckung der politischen Dimension des Glaubens. Zu den theologischen Aufbrüchen in den 60er und 70er Jahren

Donnerstag 15.09.

Was ist Theologie? Was ist Befreiung?

Vormittags:*

- Wie Bibel lesen? Reflexion (Befreiungstheologischer Zugänge und eigener Praxis
- Reich Gottes / gerechte Welt Gottes
- Zum marxistischen Hintergrund der Befreiungstheologie
- "gefährliche Erinnerung"

Nachmittags:*

- Ethik ohne Gott? Welche? Kolakowski: Priester und Narr
- Das Reich Gottes als Botschaft Jesu, als Vision und als Kritik herrschender Zustände
- Afrobrasilianische Befreiungstheologie
- Der Begriff des Politischen in der (Befreiungs-)Theologie

Abends: **Gegen vertröstende Lügen und falsche Sicherheiten.** Performance und Gespräche mit Textimpuls zum Thema „Was glauben wir eigentlich?“

Freitag 16.09. Aktuelle Herausforderungen*

- Werkstatt-Gespräch Antijudaismus in der Theologie

- Hartz IV, Dumpinglöhne... - und kein Ende des Neoliberalismus in Sicht. Sozialabbau im Kontext der EU

- Befreiungstheologie und Knast
- Marx vs. Dekonstruktion. Eine Annäherung an aktuelle Debatten in der Befreiungstheologie
- Grenzfragen - Glaubensfragen? Migration: eine christliche (theologische) Herausforderung
- Kritik am bürgerlichen Demokratie-Begriff und politischer Praxis
- und mehr ...

Abends: **Spuren des Kolonialismus in Münster - Stadtführung mit Stephanie Feder**

Samstag 17.09.

Vormittags: **Versuch einer Bilanz der letzten Tage:**

- Welche offenen Fragen gibt es? Welche Konflikte gibt es? Welche Strategiefragen können wir angehen? Welche wichtigen Punkte können wir für unsere Analysen festhalten?

Nachmittags: **Aktionsvorschläge***

Arbeitsgruppen, z.B. zu G 20 / AKWBlockaden / Wendland / Stromboykott / Migration / Hartz IV und Sozialabbau / Krieg

Abends: **Fiesta**

Sonntag 18.09.

Auswertung, Absprachen, Perspektiven

Befreiung (auch) bei uns? Wo sind aktuelle Orte, an denen wir uns politisch-befreiungstheologisch engagieren wollen? Welche Ideen und Erkenntnisse nehmen wir mit? Lassen sich Perspektiven zukünftiger Kooperationen formulieren?

* *Jeweils parallel stattfindende Workshops*